DEINE IDEEN.
DEINE FÄHIGKEITEN.
DEIN PROJEKT.

initiAID e.V.

>> von Sascha Hornung, Lisa-Maria Ebert und Julian Oser >

WER WIR SIND

initiAID ist ein gemeinnütziger Verein, bestehend aus einem Dachverband und einer studentischen Initiative an der Hochschule Pforzheim. initiAID e.V. wurde im Mai 2013 gegründet, als Studierende von ihrem Hilfseinsatz aus Kapstadt, Südafrika zurückkehrten. In den drei Monaten vor Ort koordinierten sie ein soziales Projekt und wurden dadurch unmittelbar mit der enormen Armut und Perspektivlosigkeit der Townships Vrygrond konfrontiert. Soziale Verantwortung zu übernehmen, nachhaltige Projektideen zu verwirklichen und mit den eigenen Fähigkeiten voranzutreiben, sind die Ursprungsgedanken, aus welchen initiAID sich entwickelte. Die Kosten für ihren Einsatz trugen die Freiwilligen selbst – ein Aufwand, der allerdings viele Studierende von einem Freiwilligeneinsatz abhält.

initiAID als Dachverband wird weltweit unterstützt von den Hochschulgruppen in Deutschland. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Dachverband und den Hochschulgruppen wird an der Vision von initiAID gearbeitet, „weltweit eine Perspektive für bedürftige Menschen zu schaffen". Die Hochschulgruppen handeln im Sinne der Vision und Mission von initiAID e.V.

Mit weit über 100 Mitgliedern und 3 Projekten hat sich initiAID zu einem Leuchtturm für soziales Engagement entwickelt. Seit der Entstehung konnte initiAID bis heute mehrere hundert hilfsbedürftige Menschen unterstützen sowie zahlreichen Studierenden die Möglichkeit bieten, soziale Verantwortung zu übernehmen; mehr als 30 haben bereits an einem Freiwilligeneinsatz in Südafrika teilgenommen.

WAS WIR TUN

Unser Name beinhaltet bereits unsere Mission: Wir initiieren Hilfe.

Wir helfen bedürftigen Menschen, indem wir unsere Ideen in reale Projekte umsetzen. Gemeinsam bauen wir mit ihnen vor Ort eine solide Grundlage und unterstützen sie solange, bis sie die Arbeit eigenständig weiterführen können und eine funktionierende Institution sind. Durch diese Herangehensweise ist unser Handeln besonders nachhaltig wirksam.

Wir ermöglichen Studierenden, sich sozial zu engagieren, in internationalen Projekteinsätzen prägende Erfahrungen zu sammeln und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dieses Engagement ist Grundlage für die Entwicklung von ethischem und verantwortungsbewusstem Handeln, vor allem auch für die zukünftige Arbeit in den jeweiligen Unternehmenskontexten.

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die Menschen in Deutschland auf soziale Missstände aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

initiAID

students volunteer for lasting projects

<

links: initiAID e.V. Dachverband und Pforzheimer Hochschulgruppe beim diesjährigen Strategiewochenende. Foto: Andreas Knapp

rechts: Erstes initiAID e.V. Welcome-Café in Zusammenarbeit mit der Hochschule und der Diakonie Pforzheim. Foto: Julian Oser

UNSERE PROJEKTE

Perspektive

Das Projekt *Perspektive* richtet sich an Studierende mit Flüchtlingshintergrund in Deutschland und insbesondere in Pforzheim. Diese sollen frühzeitig in das Campusleben einbezogen werden und eine erste Orientierung in Bezug auf Angebote der Hochschule Pforzheim, wie Sprachkurse, Orientierungskurse, Gasthörerschaft und langfristig auch Gelegenheit für ein Vollstudium erhalten.

Dazu werden regelmäßige Welcome-Cafés veranstaltet. Die Idee dahinter ist die Inszenierung eines Markplatzgeschehens: Jeder hat die Möglichkeit, mit jedem ins Gespräch zu kommen, und es werden Informationen und Angebote ausgetauscht. Die Teilnehmer erhalten dabei ersten Einblick in andere Kulturkreise und erste Kontakte zu Studierenden der Hochschule Pforzheim beziehungsweise zu Menschen mit Fluchthintergrund.

Beim Buddy-Programm werden Studierende der Hochschule Pforzheim Buddies für Interessenten mit Fluchthintergrund. Über Fragebögen werden die Buddies zusammengeführt. Dabei ist es wichtig, dass beide Teilnehmer Gemeinsamkeiten haben, wie zum Beispiel gleiche Studieninteressen. Ziel ist es, die Neuankömmlinge durch die Paarbildung von Beginn an aktiv in das Campusleben einzubeziehen und ein intensives Kennenlernen von „alten" und „neuen" Studierenden zu ermöglichen. Das soll beiden Seiten neue Perspektiven aufzeigen, Lernmöglichkeiten geben und durch Unterstützung und Austausch soziale Kompetenzen und Fähigkeiten stärken und weiter ausbilden.

Projektbestandteil ist außerdem ein Weblog (blog.hs-pforzheim.de/perspektive) auf der Hochschulhomepage. Hier werden weitere Informationen zu dem Buddy-Programm, Aktivitäten an und Informationen rund um die Hochschule und über Bildung und Integration im Allgemeinen dargestellt. In diesem Blog besteht außerdem auch die Möglichkeit, Berichte und Artikel sowie Erfahrungen und Meinungen über die Projekte selbst zu veröffentlichen.

Vorrangig ist das Ziel des Projekts *Perspektive*, eben solche Perspektiven zu schaffen;. dazu ist eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung sowie allen Mitarbeitenden der Hochschule, mit der Diakonie Pforzheim, dem Pforzheimer-Willkommensbündnis und mit der Stadt Pforzheim sehr wichtig. *Perspektive* zielt auf eine positiv gestaltete Zukunft ab und will Möglichkeiten geben, Wartezeiten im Asylverfahren und die anfangs im Übermaß vorhandene „Freizeit" sinnvoll zu gestalten, um so eine schnellere Integration zu fördern. Durch die geforderte Eigeninitiative soll ein erfolgreicher Integrationsprozess gestartet werden, bei dem sich Unterstützungssuchende und Unterstützer auf Augenhöhe begegnen.

>

<

Vrygrond ist das zweitälteste Township und liegt 2 Kilometer von Muizenberg und ca. 25 Kilometer von Kapstadt entfernt. Foto: Stefan Ellinger

>

Die initiAID Mitglieder Tobias und Seyda bei der Arbeit im Vrygrond Community Lab.

↘

Trikot und Fußballequipment-Übergabe in Vrygrond durch das initiAID Mitglied Christian an die Vrygrond Young Stars.

Vrygrond Community Lab (VCL)

Das Vrygrond Community Lab ist ein IT-Kompetenz-Center im Township Vrygrond nahe Kapstadt. In der mit 20 Computern ausgestatteten Einrichtung werden umfangreiche IT-Trainings und Bildungsangebote für das Berufs- und Privatleben angeboten. initiAID gibt interessierten Studierenden aus Deutschland die Möglichkeit, sich vor Ort im VCL sozial zu engagieren, für drei bis sechs Monate als Freiwillige das Projekt in Kapstadt zu unterstützen und dabei prägende Auslandserfahrungen zu sammeln.
Innerhalb von Vrygrond leben ungefähr 40.000 Menschen, die von Armut, Arbeitslosigkeit und Kriminalität betroffen sind. Das VCL bietet für die Einwohner von Vrygrond einen geschützten Raum, in dem sie den Alltag für einen Moment vergessen können. Zugleich werden den Bewohnern verschiedene Bildungsmöglichkeiten angeboten. Dabei spielt es keine Rolle, welches Alter oder welche Herkunft die Kursteilnehmer haben. Jeder ist im Lab willkommen. initiAID hat es sich als Ziel gesetzt, die Gemeinschaft von Vrygrond zu stärken und den Bewohnern der Townships die Möglichkeit zu schaffen, sich selbst zu entwickeln. Die Freiwilligen vor Ort unterrichten gemeinsam mit einem einheimischen Lab Manager Kurse und zeigen den Bewohnern neue Bildungswege auf.

Bereits etabliert ist zum Beispiel der Basic Computer Kurs. Viele Teilnehmer hatten zuvor noch nie mit einer Maus oder einer Tastatur gearbeitet. Sie wissen weder, wie das Internet funktioniert, noch haben sie eine eigene E-Mail-Adresse. All das Wissen, sowie die Grundkenntnisse von Word, Excel und Power Point, werden den Teilnehmern in einem sechswöchigen Kurs vermittelt. Aufbauend auf diesem Kurs haben die Teilnehmer die Möglichkeit, noch weitere Kurse zu besuchen, wie beispielsweise den Advanced Excel Kurs, den Work Readiness Workshop oder den Basic Accounting Kurs.

Im Work Readiness Workshop verfassen die Teilnehmer eine Bewerbung mit Anschreiben und Lebenslauf für ein reales Unternehmen. Um sie bei einer Einladung bestens auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten, werden mit ihnen zudem verschiedene Interviewsituationen besprochen. Im Basic Accounting Kurs lernen die Community-Mitglieder die Grundkenntnisse der Buchführung, zum Beispiel T-Konten, kennen.

Die Kurse finden überwiegend abends, ein- bis zweimal in der Woche, für jeweils zwei Stunden statt. Um das neu erlernte Wissen zu festigen, können die Teilnehmer nachmittags in den so genannten Open Hours mit weiteren Aufgaben üben beziehungsweise Fragen klären. Nach erfolgreich abgeschlossenen Kursen erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Für viele der noch studierenden Freiwilligen aus Deutschland ist die Zeit in Südafrika unvergesslich und eine sehr prägende Erfahrung insbesondere wegen der interkulturellen Erlebnisse. Viele kleine Dinge, die für die Menschen in Deutschland Normalität sind, sind für die Bewohner im Township alles andere als selbstverständlich. Dadurch lernen auch die Freiwilligen Kleinigkeiten wieder mehr wertzuschätzen und mit anderen Augen zu sehen. Die vielen Erfahrungen und Eindrücke sind überwältigend. Freiwillige, die selbst vor Ort waren, empfehlen die Zusammenarbeit mit initiAID – ob als Freiwillige im Ausland oder als Unterstützer bei den Projekten in der Region – jedem Studierenden weiter.

Sportplatz

Neben dem Vrygrond Community Lab (VCL) bemerkten die initiAID-Freiwilligen vor Ort auch den Bedarf an einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Aus diesem

Grund wurde ein zweites Projekt, ein Sportplatz für Vrygrond, ins Leben gerufen. Während das VCL den Fokus auf IT-basierte Bildung legt, um die Berufschancen der Teilnehmer zu steigern, sollen durch einen Sportplatz die Werte einer Gemeinschaft sowie soziale Kompetenzen vermittelt werden. Diese Werte dienen als Basis für den Weg aus Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Drogenkonsum und Armut.

Der Sportplatz ist derzeit noch in der Planungsphase. Es werden verschiedene Szenarien betrachtet und bewertet. Wichtig in dieser Phase sind sowohl die freiwilligen Helfer in Vrygrond, welche als Schnittstelle agieren und Kontakte vor Ort knüpfen, als auch die Projektbeteiligten in Deutschland hinsichtlich der Ausarbeitung eines Marketing- und Finanzierungskonzepts.

Geplant ist vorerst ein Kleinfeldsportballplatz mit Kunstrasen, der sich hinsichtlich seiner Witterungsbeständigkeit und des Wartungsaufwands als Spielfelduntergrund eignet. Um einen kontrollierten Zutritt gewährleisten zu können und eine Zweckentfremdung zu vermeiden, bedarf es einer Umzäunung. Hinsichtlich des Sportequipments plant initiAID die Anschaffung aller für den Spielbetrieb notwendiger Mittel. Der Sportplatz soll so konzipiert werden, dass er zu gegebener Zeit um weitere Freizeitmöglichkeiten ergänzt werden kann.

Der Bau des Sportplatzes soll zu großen Teilen zusammen mit den Bewohnern von Vrygrond erfolgen, um so eine größere Wertschätzung zu erreichen. Er soll zudem als eigene Errungenschaft für weitere Projekte motivieren. Es ist wichtig, Strukturen zu schaffen, welche die selbständige und nachhaltige Betreuung des Platzes sichern. Deshalb wurden bereits Kontakte zum örtlichen Verein, den „Vrygrond Young Stars“, geknüpft, und durch initiAID Mitglied Christian Gartner konnte schon eine Trikotübergabe realisiert werden als ein weiterer essentieller Schritt zur Integration der Menschen aus Vrygrond in das Projekt.

>

> *Verabschiedung der Teilnehmer des „Fit for Life“ Kurses durch die initiAID Mitglieder Vanessa, Lisa-Maria, Seyda, Tobias und Lisa (v. li.). Die Kursteilnehmer lernten innerhalb einer Woche die Grundkenntnisse von Word, Excel, Power-Point kennen und verfassten ihre eigene Bewerbung.*

FREIWILLIGENARBEIT

initiAID möchte in erster Linie Menschen in entwicklungsbedürftigen Gebieten helfen und in einem nächsten Schritt Studierende der Hochschule Pforzheim als zukünftige Führungskräfte für soziale Verantwortung sensibilisieren.

Bei einem Freiwilligenaufenthalt in einem unserer Projekte oder bei der Vorbereitung und Umsetzung von Deutschland aus bekommen Studierende völlig neue Blickwinkel, die für das Arbeiten in einer globalisierten Welt von großer Bedeutung sind. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen gestärkt und der kulturelle Erfahrungsschatz erweitert.

Die Freiwilligenarbeit in Südafrika, im Vrygrond Community Lab, beinhaltet die Organisation und Umsetzung von Computerkursen, Unterstützung des Lab Managers, das Sicherstellen der Kommunikation mit der University of Capetown, Umsetzung von neuen Ideen, Marketingmaßnahmen und die Funktion als Schnittstelle zu initiAID.

Eine zurückgekehrte Studentin hat in einem Interview mit uns ihre Erfahrungen als Freiwillige geteilt:

„Wie war die Freiwilligenarbeit für dich?“

„Die Zeit in Kapstadt, vor allem die Arbeit im Lab war ein Erlebnis, das ich nicht mehr missen möchte. Die Freiwilligenarbeit war zu Beginn eine große Herausforderung für mich und ist im Nachhinein einer der tollsten Erfahrungen meines Lebens. Ich bin froh, die Chance dafür bekommen zu haben und werde definitiv wieder nach Kapstadt zurückkehren.“

„Würdest du die Freiwilligenarbeit gerne noch einmal machen?“

„Auf jeden Fall! Lieber heute als morgen!“

„Was hat dir besonders gut gefallen?“

„Die Offenheit und Freundlichkeit der Menschen in Afrika. Als Fremder wird man sofort in die Gemeinschaft aufgenommen. Die südafrikanische Kultur ist einfach toll. Aber das kann man nicht erklären, das muss man selber erleben. Des Weiteren ist die ganze Region um das Kap der guten Hoffnung einfach so schön. Das muss man gesehen haben!“

„Warum sollten andere als Freiwillige aktiv werden?“

„Das Volontariat im Township Vrygrond ist eine einmalige Erfahrung. Die Bewohner des Townships sind auf unsere Hilfe angewiesen, denn Bildung ist dort leider Mangelware. Es fühlt sich wahnsinnig gut an, zumindest einigen Leuten dort geholfen zu haben. Die Dankbarkeit einiger Schüler hat mich wirklich berührt. Wenn ich könnte, würde ich sofort wieder nach Kapstadt fliegen.“

BEWIRB DICH JETZT UNTER
www.initiaid.de/index.php/bewerbe-dich-jetzt

BEI INITIAID AKTIV WERDEN

initiAID ist immer auf der Suche nach neuen, engagierten Mitgliedern, denn jedes Projekt ist nur so stark wie die Anzahl und das Engagement der Projektbeteiligten. Weitere Informationen zu den aktuellen Projektständen und unseren Aktivitäten finden sich unter www.initiaid.de.

initiAID ist nicht nur etwas für Studenten. Um den Nachhaltigkeitsgedanken weiter zu tragen, können Studierende nach dem Übertritt ins Berufsleben aber auch jeder andere initiAID als ordentliches Mitglied unterstützen. Für die Interessenten, denen eine aktive Unterstützung zeitlich nicht möglich ist, bietet sich unsere Fördermitgliedschaft an. Weitere Infos unter info@initiaid.de.

IHRE SPENDE ZÄHLT

Jedes initiAID-Projekt lebt von den Spenden seiner Gönner und Förderer. Wenn auch Sie sich für eines unserer Projekte interessieren und dazu beitragen möchten, finden Sie entsprechende Informationen auf unserer Homepage. Für weitere Fragen und Informationen erreichen Sie uns unter info@initiaid.de.

Sascha Hornung
leitet das Projekt Sportplatz.
Lisa-Maria Ebert
war als Freiwillige in Südafrika.
Julian Oser
ist Vorsitzender von initiAID e.V.

HELFEN SIE UNS DURCH IHRE SPENDE!

initiAID e.V.
Kontonummer: DE07666500850008806896
Bankleitzahl: PZHSDE66XXX
Sparkasse Pforzheim Calw

KONTAKT

Email: info@initiaid.de
Website: www.initiaid.de
facebook.com/initiAid#